



29. Mai 2008

Umweltbericht BASPO 2007

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Das Bundesamt für Sport BASPO blickt bezüglich Ressourcenverbrauch auf ein mehrheitlich positives Jahr 2007 zurück. So sind die Verbrauchszahlen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gesunken - Dienstreisen und die Abfallmenge ausgenommen.

Die Zahl der Gebäude, die das BASPO betreibt, veränderte sich 2007 nicht. Somit sind die Zahlen 2007 mit jenen des Vorjahrs vergleichbar.

Die neuen Erfassungsfiles, die für jedes Gebäude erstellt werden konnten, helfen dabei, den Verbrauch noch besser zu überwachen und bei Abweichungen schneller zu reagieren. So wurde beispielsweise ein Wasserverlust, verursacht durch ein defektes Ventil, rasch entdeckt und behoben. Noch vor einem Jahr wäre dies nicht möglich gewesen.

Wir arbeiten stetig daran, den Ressourcenverbrauch mit pragmatischen Massnahmen zu optimieren.

Matthias Remund, Direktor Bundesamt für Sport BASPO

2. Das BASPO und seine Auswirkungen auf die Umwelt

2.1 Amt

Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik und ist mit der Umsetzung des "Konzeptes des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz" beauftragt.

Das Konzept definiert die Hauptziele und Schwerpunktmassnahmen der Sportpolitik des Bundes, die in Zusammenarbeit mit privaten Partnern erreicht werden sollen.

Sportpolitik gehört zur Kategorie der Querschnittspolitiken. Sie ist eine zukunftsgerichtete, private und staatliche Reaktion auf gewisse Bedürfnisse oder Probleme unserer Gesellschaft.

2.2 Auswirkungen auf die Umwelt

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastrukturen in Magglingen, Tenero, Biel und Ipsach. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesucherinnen und -besuchern sowie mit Partnern auf ein umweltsensibles Verhalten hinwirken.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht seine Infrastruktur dahingehend zu optimieren, dass der Ressourcenverbrauch reduziert werden kann, ohne seine Produkte zu beeinträchtigen. Ziel ist, mit Ressourcen schonenden Infrastrukturen seinen Produkten einen zusätzlichen Mehrwert zu geben. Dies kann bei den Mitarbeitenden zu einer erhöhten Identifikation mit dem Arbeitgeber führen.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO fest.

3. Umweltziele 2007

Das BASPO setzte sich für 2007 zum Ziel folgende Ressourcen zu reduzieren:

1. Wasser 5%
2. Wärmeverbrauch 3%
3. Strom 1%
4. Erhöhung des Anteils Recyclingpapier auf 10%

Das Stromsparziel wurde mit 0.9% knapp nicht erreicht. Die andern Ziele konnten erreicht oder deutlich übertroffen werden. Die detaillierten Resultate sind unter Punkt 5 aufgeführt.

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

In Outdoor-Sportfachkursen werden die Teilnehmenden auf ein umweltsensibles Verhalten hingewiesen, entsprechende Informationen finden sich in den Lehrmitteln. Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eine Informationsplattform eingerichtet, die es den Outdoor-Sportlerinnen und Sportlern ermöglicht, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben.

Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt.

Für Veranstalter von Sportanlässen konnte mit dem Projekt ecosport eine Informationsplattform geschaffen werden, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um so bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

- RUMBA-Infoplakate in den Theorieräumen
- Bekanntmachung in internen Informationsorganen
- Abgabe eines Merkblatts zu RUMBA an neue Mitarbeitende
- Umweltbericht auf der Webseite des BASPO www.baspo.ch

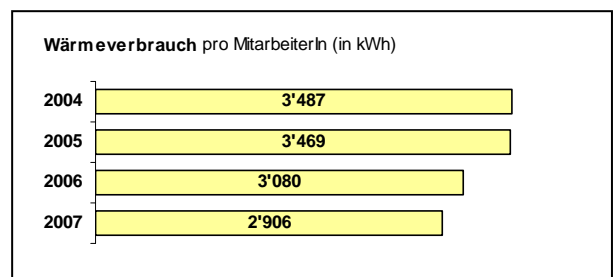
Die Anzahl der "Mitarbeitenden" setzt sich aus 326.8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 766.3 Übernachtenden und 1555.1 Kursteilnehmenden (Basis: Full Time Equivalent, inkl. Lernende und Praktikanten) zusammen. Zum Vergleich: im Vorjahr lagen die Zahlen noch bei 313.4 Mitarbeitenden, 744 Übernachtungen und 1421 Kursteilnehmenden.

Dienstreisen und Papierverbrauch beziehen sich nur auf die BASPO-Mitarbeitenden und sind deshalb direkt mit der gesamten Bundesverwaltung vergleichbar.

5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch ist von 2006 auf 2007 um 4.7% pro "Mitarbeitenden" zurückgegangen.

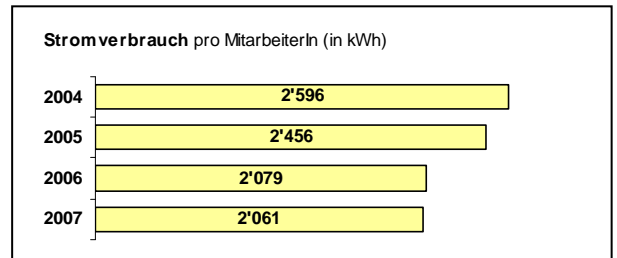
Im Jahr 2007 betrug der gesamte Wärmeverbrauch am BASPO 6'869'656 kWh. Gegenüber 2006 hat der absolute Wärmeverbrauch um 7.88% oder 587'676 kWh abgenommen. Das Jahresziel konnte sowohl in absoluten wie in relativen Werten erreicht werden.



5.3 Stromverbrauch

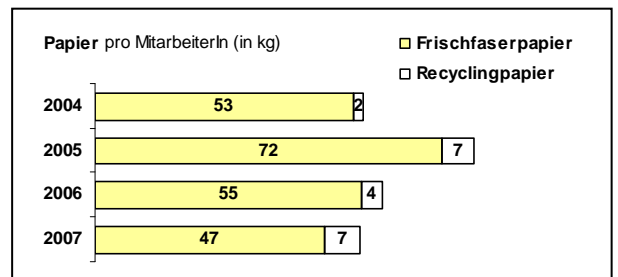
Der Stromverbrauch 2007 konnte, bezogen auf das Vorjahr, um 0.9% pro "Mitarbeitenden" *reduziert* werden.

Im Jahr 2007 betrug der gesamte Stromverbrauch am BASPO 5'040'874 kWh. Gegenüber 2006 ist der absolute Stromverbrauch um 5.44% oder 260'266 kWh angestiegen. Das Ziel, 2007 den Stromverbrauch um 1% zu senken, konnte nicht ganz erreicht werden. Der relative (bezogen auf die "Mitarbeitenden") Wert liegt knapp unter dem Jahrsziel. Der absolute Wert hat die Vorgabe deutlich verfehlt.



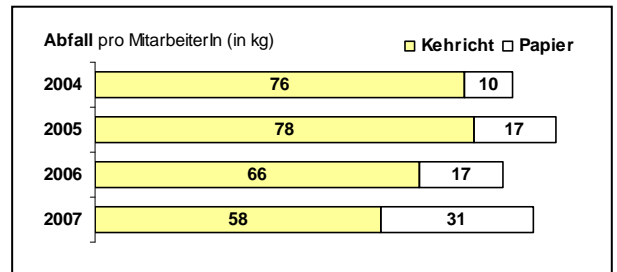
5.4 Papierverbrauch

2007 konnte der gesamte Papierverbrauch, im Vergleich zu 2006, um 7.6% pro Mitarbeitenden *gesenkt* werden. Der Anteil des Recyclingpapiers am gesamten Papierverbrauch liegt bei 13%. Damit wurde das Jahresziel von 10% erreicht. Im Jahr 2007 betrug der gesamte Papierverbrauch am BASPO 17'874 kg. Gegenüber 2006 ist der absolute Papierverbrauch um 3.57% oder 663 kg gesunken.



5.5 Abfälle

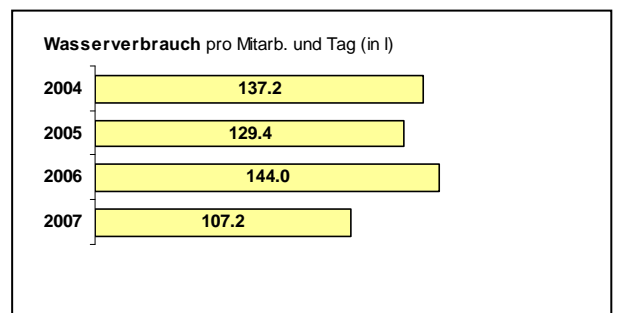
Das Abfallaufkommen *nahm* von 2006 auf 2007 um 7.5% pro "Mitarbeitenden" *zu*. Der Papieranteil ist dabei fast verdoppelt worden. In absoluten Zahlen wurde im Jahr 2007 am BASPO insgesamt 215'785 kg Abfall produziert. Der Abfallberg ist damit gegenüber 2006 um 10.75% oder 20'960 kg gewachsen.



5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden konnte gegenüber 2006 um 25.6% *gesenkt* werden. Diese massive Reduktion ist insbesondere auf einen 2006 behobenen Defekt an den Sanitärinstallationen zurückzuführen.

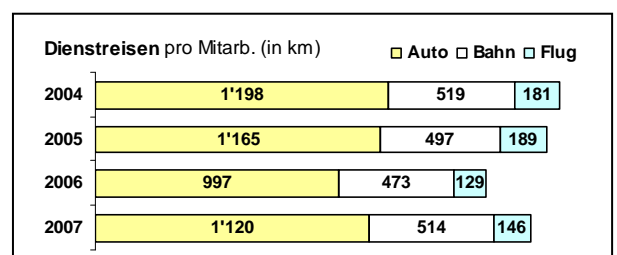
Im Jahr 2007 betrug der gesamte Wasserverbrauch am BASPO 63'022 m³. Der absolute Wasserverbrauch hat 2007 um 8.75% oder 6'044 m³ abgenommen.



5.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen haben von 2006 auf 2007 um 11,4% pro Mitarbeitenden *zugenommen*.

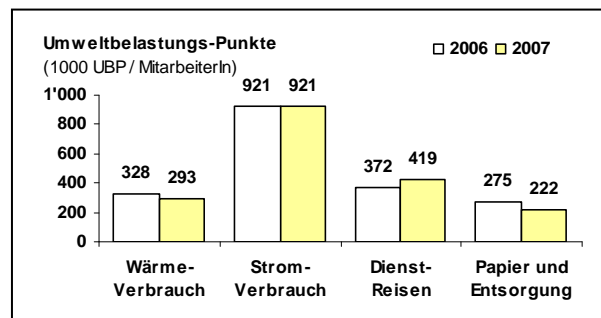
Im Jahr 2007 wurden am BASPO insgesamt 47'781 km per Flugzeug, 167'947 km per Bahn und 366'076 km per Auto zurückgelegt.



5.8 Umweltbelastungspunkte

Die Umweltbelastungspunkte des BASPO sind bis auf die Dienstreisen gleich geblieben oder zurückgegangen. Das BASPO hat den Vorteil, dass es mit der steigenden Anzahl der Mitarbeitenden, Kursbesucher und Übernachtungen seinen Ressourcenverbrauch auf mehr Personen verteilen kann. Der Stromverbrauch ist zwar mitarbeitendenbezogen gesunken, hat aber wegen des Strafzuschlags für den Bezug von Strom zum Heizen des Waldhauses zu derselben Umweltbelastungspunktezahl geführt wie 2006.

Die Summe der Umweltbelastungspunkte pro "Mitarbeitenden" des BASPO liegt bei 1766, dies sind 642 UB/MA weniger als der Mittelwert aller RUMBA-Verwaltungseinheiten (Referenz: Umweltbericht 2007 der Bundesverwaltung).



6. Ziele 2008

Das BASPO steht 2008 mit der Gesamtanierung des Hochschule Hauptgebäuds (HHG) in Bezug auf die Infrastruktur vor einer grossen Herausforderung. Der Umbau wird bis 2010 dauern. In dieser Zeit werden die Arbeitsplätze der BASPO-Mitarbeitenden auf die verschiedenen Gebäude in Magglingen verteilt. Unter anderem auch in die neu vom BASPO betriebenen drei Gebäude des Swiss Olympic-Complexes. Für das Projekt RUMBA sind alle Grundlagedaten zu erheben und die Erfassungsfiles zu erstellen. Das Umweltteam des BASPO hat deshalb folgende Ziele gesetzt:

- Integration des SOH-Complex ins RUMBA
- Erstellen der Erfassungsfiles für den SOH-Complex
- Anteil des Recyclingpapiers auf 15% erhöhen.
-

7. Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam nimmt seine Aufgabe, das Projekt RUMBA zu führen, mit rund vier Sitzungen jährlich wahr. Es ist geplant das Ergebnis 2007 intern zu kommunizieren und als PDF-Download auf BASPO-Webseite zu stellen. Mit Plakaten in den Theorieräumen sollen die Studierenden und Kursteilnehmenden für ein ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden. Mit den neu erstellten Erfassungsfiles konnten erste positive Erfahrungen gemacht werden, daran wollen wir anknüpfen.

Die Mitglieder des Umweltteams		Dokumente zum Umweltmanagement	
- Toni von Mühlener, Teamleiter	Chef I+B	Umweltleitbild BASPO	4.11.2005
- Raffaella Lécho	I+B	Umweltberichte des BASPO	ab 2004
- Hermann Hofstetter	I+B	Organisationsweisung zu RUMBA	23.10.2006
- Beat Ischi	I+B	Massnahmenplan Umwelt	17.08.2006
- Claude Schneider	I+B		
- Mathias Held, RU Supporter	I+B		

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Sport BASPO
 Mathias Held
 Hauptstrasse 247-253, Hochschule
 Hauptgebäude, 2532 Magglingen/Macolin
 Tel. +41 32 327 61 57, Fax
 Mathias.Held@baspo.admin.ch